

MITTEILUNGEN
DER REDAKTION

Die sechs Aufsätze im Hauptteil des vorliegenden Heftes behandeln unter verschiedenen Aspekten die Probleme Eigentumsbildung — Verstaatlichung — Lohn und Preis. Sie dienen damit (teils direkt, teils mittelbar) einer Weiterführung der Diskussion des diesjährigen *Europäischen Gesprächs*,

Paul Blau, 1915 in Wien geboren, war zunächst in der Industrie tätig. Ab 1950 in der Personal- und Sozialabteilung des österreichischen Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, ab 1954 Leiter dieser Abteilung bis zur Neuordnung der verstaatlichten Industrie im Herbst 1956. Seitdem Leiter des Arbeitswissenschaftlichen Referats des Österreichischen Gewerkschaftsbundes. Ausgedehnte Auslandsreisen, rege publizistische Tätigkeit. Paul Blau war Diskussteilnehmer des diesjährigen Europäischen Gesprächs in Recklinghausen.

Walter Schmidt, Jahrgang 1929, bestand 1953 das Diplom-Volkswirt-Examen in Würzburg. Nach weiteren Studien ging er 1955 zum Ifo-Institut als Referent in der Industrieabteilung; in der Schriftenreihe dieses Instituts veröffentlichte er eine Arbeit „Die westdeutsche Industrie als Investor und als Käufer von Ausrüstungsgütern“. Seit Oktober 1957 redigiert Walter Schmidt in der Abteilung Wirtschaft des Vorstandes der IG Metall die laufende Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage der Metallindustrie („Metall-Dienst“).

Dr. Erich Göttlicher, Jahrgang 1926. Nach Rückkehr aus Gefangenschaft Besuch bzw. Absolvierung der Hochschule für Welthandel in Wien. 1955 Rockefeller-Stipendium ermöglicht mehrmonatigen Studienaufenthalt bei der Europäischen Wirtschaftskommission der UNO in Genf. Anschließend Übersiedlung nach Brüssel, wo als Wirtschaftsberater der Europäischen Regionalorganisation des IBFG tätig. Erhielt 1958 einen Förderungspreis aus dem österreichischen Dr.-Th.-Körner-Fonds für eine wissenschaftliche Arbeit über die europäische Integration.